



der Eppendorfer

Eppendorf
Harvestehude
Hoheluft-Ost
Winterhude

Neues und Interessantes aus den Stadtteilen mit Charme • Juli/August 2019

Foto: Hans Loose

Eppendorf als touristischer Geheimtip

(Seite 4)



**Blutspendeaktion am
1. September 2019**
(siehe auch Seiten 3 und 16)

**Einladung Sommerfest
10. August 2019**
(siehe auch Seite 14)

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

Bei Fragen wenden Sie sich an die Vorstandsmitglieder. Weitere Infos finden Sie unter <https://der-eppendorfer.de> und <https://facebook.com/ebv1875/>

Mitgliederabend

Wir machen Sommerpause **ab 2.9. 2019** sind wir wieder für Sie da. **9.9. 2019** um **19.00 Uhr** Mitgliederabend
Thema s. September-Ausgabe

Stammtisch

31. Juli und 28. August 2019 jeweils um **19.00 Uhr**: Restaurant „Mario“ Klosterhofpassage. Ab **25. September** im Rest. Köpke, Martinistraße 44a

Bowling

B.Schildt, Tel. 513 33 34.
22. Juli und **19. August 2019**. Beginn: **14.00 Uhr**, US-Fun Bowling, Wagnerstr. 2, U-Bahn Hamburger Straße

Rufnummern

Bürgertelefon 040-115 • Polizei PK 23 Tel. 42865-2310 • Polizeinotruf 110 - Feuerwehr 112 • Stadtreinigung Hamburg: Hotline „Saubere Stadt“, 040-2576 1111 • Mail: info@srhh.de

Störungs- und Schadensmeldung für Lichtsignal und Beleuchtungsanlagen: Hamburger Verkehrsanlagen, Tel. 80609040, Mail: einsatzleitung@hvva.de
Defekte Straßen, Laternen, Bänke, Schilder usw.: Meldemichel: www.hamburg.de/melde-michel/

In eigener Sache

Seit 2015 sind die Mitgliederzahlen auf unseren Mitgliederabenden rückläufig. Im Vorstand bemühen wir uns, interessante Themen anzubieten, die aber bisher häufig nur noch bei wenigen Mitgliedern auf Interesse stoßen. Renner sind: Lichtbildervorträge über Reisen, politische Diskussionsrunden, Lesungen aller Art und unsere Adventfeier sowie die Jahreshauptversammlung. Soziale Themen treffen nicht den „Nerv“ unserer Mitglieder. Wir wollen dieses ändern und möchten von Ihnen auf einem Mitgliederabend im Herbst erfahren, welche Wünsche, Vorstellungen und Themen Ihnen wichtig sind.

Der Vorstand

In eigener Sache

Ergebnis der Abstimmung auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 3.6.2019

Die Mitglieder haben darüber einstimmig abgestimmt, dass in der Satzung unter §7: Vorstand, Abs.1 folgende Änderung vorgenommen wurde: „Der Vorstand im Sinne des §26 BGB sind der/die 1. Vorsitzende und der/die 2. Vorsitzende. Jeder ist allein vertretungsbefugt.“

Der in Ihren Unterlagen stehende Satz: „Der Verein wird durch die/den 1. und 2. Vorsitzende/n gerichtlich und außergerichtlich vertreten“ ist ungültig!

Bitte streichen Sie diesen Satz. Neue Satzungsblätter werden nicht versandt.

Unsere gültige Satzung finden Sie im Internet: <https://der-eppendorfer.de/satzung/>

Der Vorstand

Geburtstage vom 1. Juli bis 31. August 2019

01.07. Gerd Rodenburg	03.08. Dirk Schmütsch
02.07. Rosemarie Scharf	05.08. Georg Schulemann
03.07. Gisela Berg	08.08. Heinz Lehmann
03.07. Kirsten Reuter	09.08. Monika Alwardt
08.07. Klaus Hamerich	09.08. Heidemarie Geisler
08.07. Günter Wegener	09.08. Hartmut Carl
11.07. Gerhard Heymann	09.08. John Groves
12.07. Kristine Meyer	11.08. Uwe Bergmann
13.07. Klaus Reuter	12.08. Elisabeth Dammann
13.07. Sigrid Stange	12.08. Ilse Niemeyer
15.07. Elisabeth Bengtson	14.08. Elke Karsten
16.07. Uwe Wolfram	15.08. Karin Müller
17.07. Antje Holtz	15.08. Irene Müller
19.07. Karin Fischer-Düsterhoff	17.08. Birgit Königer
20.07. Prof.Dr. Folker Bode	18.08. Jutta Kroll
21.07. Dr. Jan Freitag	19.08. Klaus Westhoff
24.07. Anne-Kathrin Wirth	20.08. Nicole Adams
25.07. Alfons Meyer	20.08. Ursula Garten
25.07. Lore Pfeiffer	22.08. Brigitte Schildt
26.07. Marlene Gronwald	23.08. Stefan TV Ström
27.07. Björk-Erik Torke	24.08. Monika Lehmann
29.07. Susanne Fedeler	25.08. Alfred Löhndorf
29.07. Joachim Keil	26.08. Gisela Weibchen
30.07. Dr. Anne Meister	29.08. Monika Hamerich

Der Eppendorfer Bürgerverein von 1875 geht von der Zustimmung seiner Mitglieder aus, dass die monatliche Geburtstagsliste veröffentlicht werden darf. Sollte ein Mitglied nicht einverstanden sein, so kann er jederzeit schriftlich widersprechen.

Der Vorstand

**Wir machen Ferien
unser Büro ist in der Zeit vom
1. Juli bis 31. August 2019
geschlossen.**

Ab 2. September 2019 sind wir wieder für Sie da.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.

trostwerk
andere bestellungen
Osterstraße 149, HH Eimsbüttel
040/43 27 44 11
trostwerk.de

Bei uns sind Tote keine Leichen!

Hinweis

Am 10. August 2019 ist es wieder soweit: Das White Dinner findet in der Schubackstraße statt. Anmeldungen und Informationen unter: hello@delicate.me

Kommunale Termine

Regulär tagt die Bezirksversammlung am 15. August 2019 um 18:00 Uhr - der Regionalausschuß zur gleichen Uhrzeit am gleichen Ort am 19. August 2019.

Runder Tisch zur Zukunft der Weihnachtsmann-Aktion in Eppendorf

Seit gut 20 Jahren betreiben Eppendorfer Geschäftsleute in Kooperation mit dem „der Eppendorfer“ diese schöne Weihnachtsmann-Aktion. Viele Kinder wurden seitdem mit kleinen Geschenken verwöhnt. Nebenbei sei bemerkt, dass unser beliebter Weihnachtsmann in die Jahre (80) gekommen ist und überlegt, sein Amt niederzulegen.

Der Vorstand des EBV regt an, über die Zukunft nachzudenken. Und gemeinsam die Frage zu klären, ob und in welcher Form es 2019 eine neue Aktion geben soll. Evtl. kommen wir zu dem Schluss, dass wir über die Adventszeit hinaus die Zusammenarbeit der Einzelhändler intensivieren und mit Unterstützung des „Eppendorfers“ erweitern wollen.

Lassen Sie uns hierüber in der 38. Kalen-

derwoche, also zwischen dem 16. und 20. September, einen runden Tisch bilden und folgende Fragen klären!

1. Möchten Sie in der Adventszeit 2019 wie gehabt wieder dabei sein?

2. Ist diese Aktion noch zeitgemäß?

3. Wünschen Sie sich andere gemeinsame Aktivitäten nicht nur in der Vorweihnachtszeit?

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben.

Ihre Zusagen geben Sie uns bitte bis zum 15. August 2019 per Mail unter:

Vorstand@EBV1875.de

Den endgültigen Gesprächstermin, Ort und Zeit geben wir in der September-Ausgabe und online bekannt.

Herzlichst
Ihre Brigitte Schildt

AUFGEPASST!

Sie leben im Stadtteil Eppendorf, schreiben gerne, kennen sich im Bezirk aus und möchten über ihn gerne berichten?

Dann sind Sie bei „der Eppendorfer“ genau richtig. Zeigen Sie Ihr Talent.

Bei Interesse melden Sie sich bitte per Mail unter:
Redaktion@EBV1875.de.

Auflösung des Preisrätsels „Buchstabensalat“

- Die fabelhafte Welt des Christian Berg - Gastspiel bei Alma Hoppe -

Natürlich sind hier **Christian Berg** und **Frank Grischek** gemeint. War eigentlich gar nicht so schwierig, wenn man sich im Lesen von Spiegelschrift auskennt oder einfach auf die vorletzte Seite von „der Eppendorfer“ geht, dort stand es schwarz auf weiß.

Gewonnen hat ein 7-jähriges Mädchen - Fan von Christian Berg

Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß am 29. Juni um 14.00 Uhr!

Redaktion

Promotion

Bikers Blood for Help (BBFH) im UKE

Krankheit macht keine Ferien – jeden Tag werden in der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf (UKE) zahlreiche Blutspenden benötigt, die kranken Kindern und Erwachsenen das Leben retten können. Aber nur 2 Prozent der Hamburgerinnen und Hamburger spenden regelmäßig Blut! Das wollen die Independent Cruiser ändern. Am 1. September findet bereits zum fünften Mal das BBFH statt: Von 10 bis 16 Uhr verwandelt sich das Gelände vor der UKE-Blutspende (O38) in ein kleines Festival für den guten Zweck. Für die musikalische Unterhaltung sorgen ausgewählte Künstler auf der Open-Air-Bühne und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Werde auch du zum Lebensretter! Dein Blut ist einzigartig und durch nichts zu ersetzen. Es kann nicht künstlich erzeugt werden. Und

es rettet Leben. Täglich benötigen unzählige Patientinnen und Patienten eine Bluttransfusion. Deine Blutspende ist wertvoll und überlebenswichtig. Blut spenden dürfen alle gesunden Menschen zwischen 18 und 68 Jahren mit mindestens 50 Kilogramm Körpergewicht.

Die UKE-Blutspende freut sich wieder auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher – egal ob Motorradfreund/in oder Nachbar/in, alle sind herzlich willkommen. Jeder Blutspender erhält zudem als Dankeschön ein Aktionsshirt. Weitere Infos gibt es auf blutsgeschwister.net. Bitte unbedingt den Personalausweis zur Blutspende mitbringen! Das Team der „Blutigsten Party Deutschlands“, wie Schirmherr Kalle Haverland sie nennt, freut sich auf zahlreiche Besucher!

AUS DEM INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine	2
Kommunale Termine	2
Ferienzeit	2
In eigener Sache	2
White Dinner 2019	2
Geburtstage	2
Zukunft der Weihnachtsmann-Aktion	3
Auflösung Preisrätsel	3
Bikers Blood for Help	3
Eppendorf als touristischer Geheimtipp?	4
Beleuchtung auf Gehwegen	5
NDR-Luftmessreporter beim EBV	6
Eppendorfer Landstraße	6
Gemeinsames Feiern	7
Letztes Stück Frickestraße als Einbahnstr.?	7
Nachbarschaftsfest der HASPA	8
Matjeswochen in Glückstadt	8
Erstwahlhelferin in Eppendorf	9
Veranstaltungen	10/11
Wohnen für alle	11
Projekt „Deckel drauf“	11
100 Jahre Weinhaus Gröhl	12
Einkauf mit Hindernissen	12
Der Stadtpark ist ihr Revier	13
Fruchtiger Sommersalat	15

Wer fragt, ist ein Narr für fünf Minuten.
Wer nicht fragt, bleibt ein Narr.

Chinesisches Sprichwort

IMPRESSUM

der EPPENDORFER

Herausgeber:

Eppendorfer Bürgerverein v. 1875

Schedestr. 2, 20251 Hamburg, Tel.: 040 / 46 96 11 06
EBV1875@t-online.de

V.i.S.d.P.:

Brigitte Schildt

Redaktionsteam:

Brigitte Schildt, Hans Loose, Kirsten Reuter, Marion Bauer, Michael Wagner, Ekkehard Augustin, Günter Weibchen
Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag.

Leserbriefe und eingesendete Artikel spiegeln nicht die Meinung des EBV wider.

Erscheinungsweise:

monatlich zum Monatsbeginn.

Auflage z.Zt. 6.000 Exemplare im Abonnement und Auslage.
Jahresabonnement EUR 36,00.

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Verlag:

Verlag B. Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg
Tel.: 040 / 45 36 06

Anzeigen:

Mathias Schürger Tel. 040 / 45 36 06

E-Mail: verlag-b-neumann@t-online.de

Es gilt die Preisliste vom Januar 2019

Druck:

DMS Offsetdruck, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg

Sie sind umgezogen oder haben eine neue
Bankverbindung?
Bitte informieren Sie uns!

Eppendorf als touristischer Geheimtipp?

Zugegeben, ich lebe gern in Eppendorf. Die schönen alten Häuser, das viele Grün finde ich wunderbar. Und ich freue mich, wenn ich auf der Straße oder in der Kneipe Stimmen von Gästen höre, die aus anderen Regionen oder sogar aus dem Ausland kommen. Doch nun wollen Tourismus Hamburg (HHT) und Senat uns offenbar ein neues Marketing-Konzept überstülpen.

„Nachhaltiger Städtetourismus“ lautet das Zauberwort. Die Idee dahinter: Touristenströme nicht nur durch City, an Hafen, Alster und Elbufer zu lenken, sondern auch in die Randbezirke wie nach Eppendorf. „Wir wollen weniger frequentierte Stadtteile bei der Vermarktung in den Fokus rücken“, so HHT-Sprecher Sascha Albertsen. Vermarktung – das heißt, dass auch in Eppendorf künftig mehr Hamburg-Besucher Geld in die Kasse von Hotels, Gastronomie und Geschäften spülen sollen. Insider sollen im Rahmen dieser Kampagne ihre Geheimtipps verraten, um besonders Tagestouristen ein „authentisches Reiseerlebnis“ (Albertsen) zu vermitteln. Auch im Internet wird nach Angaben der HHT das Informationsangebot rund um das Thema *Hamburg nachhaltig erleben* „umfassend“ dargestellt.

Eppendorf auf den Seiten von Hamburg-Tourismus

Wir haben reingeschaut unter <https://www.hamburg-tourism.de/das-ist-hamburg/stadtteile-zentral/eimsbuettel-eppendorf/>. Bunte Bilder vermischen fröhlich touristische Angebote aus Eppendorf und Eimsbüttel. Torben und Sabrina, Betreiber eines kleinen Handwerk-Betriebes, sind als Reporter für die digitalen Besucher unterwegs. An sich eine hübsche Idee. „Wir mögen dieses Viertel rund um Eppendorfer Landstraße und Eppendorfer Baum.“ Allerdings finden die Geschäfte beider Hauptstraßen in ihrer Ortsbeschreibung gar nicht statt. Lediglich einen Einrichtungsladen auf der anderen Seite des Marktplatzes erwähnen die sog. Protagonisten. Auch die Auswahl der übrigen Geschäfte scheint willkürlich gewählt. Schon die Einleitung ist leider nicht ak-



tuell: „Hier findet man ...viele kleine inhabergeführte Läden“. Das mag vor 20 Jahren richtig gewesen sein. Inzwischen haben Online-Handel und Systemgastronomie viele Einzelhändler vertrieben. Der Leerstand ist hoch und es steht zu befürchten, dass sich künftig nur noch Filialen großer Ketten die enormen Mieten leisten können. Knapp 40 - meist gastronomische - Adressen erscheinen zum Aufklappen per (Symbol)Bild. „Die Nennung auf der Webseite“, erklärt Sascha Albertsen, „ist nicht kostenpflichtig, sondern ein Service der HHT“.

Dialog bitte!

Nun sind das eine die politische Vorgabe und die graue Theorie aus der Fachhochschule für Touristik, das andere ist die Realität der Menschen, die in unserem Stadtteil leben und arbeiten. Aufgabe von Tourismus Planern wäre m.E., mit ihren Ideen unter den Arm nach Eppendorf zu kommen und den Dialog mit Geschäftsleuten und Anwohnern zu suchen. Das jetzt präsentierte Konzept, versichert der HHT Sprecher, wurde „in intensiver Zusammenarbeit mit den Bezirken erarbeitet“. Ein Gespräch mit der zeitweiligen Bezirksamtsleiterin Yvonne Nische soll es gegeben haben. Nicht einmal Regionalpolitiker waren beteiligt.

Es spricht nichts gegen eine behutsame Auswertung unseres Stadtteils durch sanften Tourismus! Doch wollen wir Eppendorfer, dass künftig jeden Tag Shuttlebusse von Kreuzfahrtschiffen ihre menschliche Fracht bei uns ausladen: im Zwei-Stunden-Takt? Sollen noch mehr Touristen auf den Isemarkt gelenkt werden, die Verkäufer und ihre Ware ungefragt fotografieren? Und nichts kaufen, denn eine Zubereitung der Köstlichkeiten im Hotel ist ja meist nicht möglich. HHT-Sprecher Albertsen versichert: „Wir wollen einen Aufbau von Netzwerken touristischer Akteure auf lokaler Ebene.“ Die Koordination der Maßnahmen vor Ort soll über das jeweilige Bezirksamt erfolgen. Entsprechende Signale aus der Kümmellstraße hat der EBV bisher nicht bekommen. Es ist an der Zeit, dass die Tourismus-Planer und „Vermarkter“ nicht ÜBER UNS in Eppendorf sprechen, sondern MIT den Menschen im Stadtteil.

Text und Bilder: Hans Loose

Beleuchtung auf Gehwegen:

Was hat „Hamburg Verkehrsanlagen“ verbessert?

Vor drei Monaten sind an die 80 meist ältere Mitbürger*innen für bessere Gehwegbeleuchtung durch das Martini-Quartier gezogen. Obwohl der Landesbetrieb das Problem kennt, sind die Gehwege im Viertel nachts offenbar so dunkel wie zuvor. Unterdessen konnte eine Interessengemeinschaft im Lehmweg im Dialog erreichen, dass die vorhandenen Leuchtmittel in ihrer Straße durch hellere ausgetauscht werden. Nun wollten wir wissen, ob vom Hamburg Verkehrsanlagen (HHVA) weitere Verbesserungen für Fußgänger zu erwarten sind.

Der Eppendorfer: Immer wieder wird in der Diskussion auf Standards verwiesen, nach denen Sie sich richten. Darin heißt es offenbar u.a. „Gehwege werden mit der gleichen Priorität betrachtet wie andere Verkehrsflächen“. Hat Hamburg Verkehrsanlagen diese Standards inzwischen irgendwo veröffentlicht?

Nils Schönrock, HHVA-Sprecher: „Die bestehenden Standards sind bislang nicht veröffentlicht. Sie werden in diesem Jahr wieder grundlegend überarbeitet und parallel dazu fortlaufend an den aktuellen Stand der Produkttechnik angepasst. Eine Veröffentlichung ist kein vorrangiges Ziel der Überarbeitung.“

Die Standards stammen aus einer Zeit, in der Autobeleuchtung wesentlich schlechter war als heute. Das hat sich ja nun geändert. Gibt es daher bei Ihnen im Hause Bestrebungen, diese „Priorität“ zugunsten der Fußgänger zu verschieben?

„Die Straßenbeleuchtung dient ... der Gewährleistung der Verkehrssicherheit durch Verbesserung der Sichtbarkeit anderer Verkehrsteilnehmer sowie von Hindernissen auf der Straße außerhalb des Lichtkegels der Kfz-Scheinwerfer. Die im Laufe der Zeit gestiegene Leistung der Kfz-Scheinwerfer vergrößert zwar einerseits den Bereich der ausgeleuchteten Fläche vor dem Fahrzeug, führt jedoch gleichzeitig zu einer stärkeren Blendung des Gegenverkehrs. Da die stärkere Blendung sich auch dann auswirkt, wenn das eigene Fahrzeug mit weniger leistungsfähigen Kfz-Scheinwerfern ausgestattet ist, steigt in diesem Fall der Bedarf für die Straßenbeleuchtung. Dem wird Rechnung getragen, indem bei Neubauten und Erneuerungen der Beleuchtungsbedarf nach dem aktuellen Stand der Technik gewertet wird. Eine „Verschiebung“ der Priorität zugunsten der Fußgänger ergibt sich daraus nicht. Wird die Straße stärker beleuchtet, werden auch die Gehwege besser beleuchtet.“

Bei Erneuerung von Lampen soll die Beleuchtung der Gehwege inzwischen verbessert werden. Können Sie Beispiele für Hamburg-Nord nennen, wo das bereits geschieht?

„An zahlreichen Wohnwegen in Reihenhausbereichen wurde die Beleuchtung vollständig erneuert und verbessert. Eine der umfangreichsten zusammenhängenden Maßnahmen in Hamburg überhaupt ist die Erneuerung der Leuchten in der Alsterkrugchaussee und der Langenhorner Chaussee.“

Kommentar: Nun hat der Landesbetrieb ein – für mich - neues Argument gefunden, schwerpunktmäßig das Licht der Straßen zu optimieren: blendende Autos, auf die die Beleuchtungsfachleute reagieren wollen/müssen. Halogen-Scheinwerfer in Autos gibt es ja nicht erst seit letztem Jahr. Ich fra-



WOLFFHEIM  **WOLFFHEIM**
IMMOBILIEN

erfolgreich | freundlich | anders



Fragen? Wünsche? Probleme?
Sprechstunde für Immobilieneigentümer

Zögern Sie nicht, und vereinbaren Sie einen Termin mit uns.



Eppendorfer Landstraße 32 · 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 · www.wolffheim.de

ge mich: wenn diese hellen Lichter eine solche Gefahr darstellen, warum schraubt der HHVA an der Hamburger Beleuchtung und hat sich nicht schon längst an den Verkehrsminister gewandt, damit dieser eine Änderung der PKW-Ausstattung von der Industrie einfordert?

Und noch einmal zu den Standards: Es ist sinnvoll, dass die Bürgerschaft sich des Themas annimmt, Transparenz vom Landesbetrieb einfordert und neue fußgängerfreundliche Beschlüsse auf den Weg bringt!

Bild und Foto: Hans Loose

NDR-Luftmessreporter zu Gast beim EBV

Wie stark ist die Atemluft vor unserer Haustür mit Feinstaub und Stickstoffdioxid belastet? Was ist Feinstaub überhaupt und wie wirkt er sich auf unserer Gesundheit aus? Diese Fragen haben wir auf unserer Mitgliederversammlung am 20. Mai diskutiert. Wir konnten die NDR-Reporter Nils Casjens und Nico Stratmann gewinnen, uns die Ergebnisse Ihrer Reportage „Was atmest Du?“ zu präsentieren. Sie haben uns einige Ausschnitte ihrer Studie gezeigt und viele Informationen geliefert. Um es kurz zusammen zu fassen: Luftverschmutzung kann zu schweren Erkrankungen führen, auch schon dann, wenn die Schadstoffe unterhalb der Grenzwerte liegen. Besonders betroffen sind Kinder und Senioren. Das Fatale ist, dass man keine Chance hat, sich den Schadstoffen in der Luft zu entziehen. Man kann aufhören zu rauchen, sich gesund ernähren und Sport treiben, aber wir können nicht aufhören, die Luft in unserer Stadt zu atmen. Die Veranstaltung war sowohl interessant als auch unterhaltsam und viele



Zuhörer haben sich engagiert an der Diskussion beteiligt. Die NDR-Reporter haben mit ihrer Studie nur die Situation dargestellt, die Schlussfolgerungen sollen wir selber ziehen. Wir waren uns einig: Wir können unsere Luft zum Atmen nur schützen, wenn wir die Emissionen von Autos, Schiffen und Flugzeugen reduzieren. Dazu braucht es politische Entscheidungen. Aber auch jeder Einzelne kann viel bewirken, wenn er den Umweltgedanken in seine Lebens-

weise einbezieht. Mal ehrlich: Braucht man in Eppendorf wirklich einen SUV? Ist ein Urlaub nur dann schön, wenn das Ziel viele Flugstunden entfernt ist? Wer sich für die Ergebnisse der einzelnen Luftmessungen von „Was atmest Du?“ interessiert oder Informationen zur NDR-Aktion sucht, der findet sie unter diesem Link: https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/45_min/Die-groesste-Luft-Messaktion-im-Norden,luft132.html

Bild und Text: Marion Bauer

Wie geht's weiter in der Eppendorfer Landstraße?

„Es ist ein völlig offenes Verfahren“. Mit diesen Worten begrüßte Katharine Wegner vom Planungsbüro TOLLERORT Mitglieder des EBV-Vorstands zum „Expertengespräch“. Einige der Fragen: Wie kann die Aufenthaltsqualität zwischen Goernestraße und Eppendorfer Marktplatz verbessert werden? Wie können Fußgänger und Radelnde auf der Seite der Geschäfte künftig verkehren, ohne sich ständig ins Gehege zu kommen? Wie können unterschiedliche Interessen von Bewohnern und Geschäftsleuten berücksichtigt werden? Vor der Suche nach Lösungen wurde klar: es gibt Rahmenbedingungen. So darf der Busverkehr nicht behindert werden, die Bushaltestelle vor dem Sicherheitsgeschäft ist allerdings ein Problem. Auch der Rosengarten ist tabu: darunter befindet sich ein Röhrenbunker, obenauf eine alte Kastanie. Ein weiteres Problem:

Der scheinbar breite Fußweg befindet sich größtenteils auf privatem Grund – dort gab es früher Vorgärten. Die Macher haben also wenig Spielraum, etwas zu gestalten.

Die Vorschläge des EBV-Vorstands:

- Der Fußweg muss saniert werden
- Radfahrende sollten künftig Sonderspuren in beiden Richtungen auf der Straße bekommen.

- Wer mit dem Auto zum Einkaufen fährt, sollte dazu Kurzparkplätze vor den Geschäften erhalten (Bewirtschaftung z.B. durch die „Brötchentaste“). Der Lieferverkehr braucht Ladezonen.
- Ältere Menschen wollen sich gern einmal hinsetzen. Auf der Parkseite sollte daher geprüft werden, ob dort mehr Bänke installiert werden können.

Das Planungsbüro wird in den nächsten Wochen Geschäftsleute und weitere Vereine nach Ihren Vorschlägen befragen. Die offizielle Auftaktveranstaltung findet am Montag, **16. September um 19 Uhr** im Großen Sitzungssaal des Bezirksamts Hamburg-Nord statt.

Bildzeile: Katharine Wegner und Mitglieder des EBV-Vorstands

Text und Bild: Hans Loose



GOERNE-APOTHEKE
OLAF HANSEN e.K

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35



Katharine Wegner und Mitglieder des EBV-Vorstands

Gemeinsames Feiern von Pfingst- und Zuckerfest

Geht nicht? Doch! Das haben am 8. Juni rund 30 Besucher*innen der Evangelischen Familienbildung Eppendorf (FBS) gezeigt. Moslems und Christen gedachten gemeinsam sowohl dem Ende des Ramadans, als auch der Botschaft Christi, 50 Tage nach Ostern. Gleichzeitig gab es Anlass Tschüss zu sagen: Die meisten hatten in den letzten drei Jahren am Looeplatz am Projekt „Gemeinsam Kochen mit geflüchteten und einheimischen Familien“ teilgenommen.

Unter den Gästen waren Menschen aus Kurdistan, Ägypten, Syrien, Irak und Deutschland. Und so hatten viele der Gäste süße Leckereien mitgebracht, die nicht nur Herz und Gaumen der Moslemfreunde erfreuten. Ergänzt durch viel Obst und Gemüse aus europäischen Gärten. Hausherrin Liesel Amelingmeyer gab einen launigen Blick auf beide Religionen, bevor sie das Verbindende betonte: die Rosen. Im Islam sind die Königinnen der Blumen eng mit Mohammed verbunden. Gleichzeitig sind sie Symbol für Christen, werden vor allem in Süddeutschland gern bei Prozessionen gestreut. Spontan folgten deshalb die anwesenden Kinder Frau Amelingmeyers Anregung, Rosen „in den Himmel“ zu schicken, als



Symbol für den Frieden. Die Kinder nutzen die Treppe zum Garten als Startrampe, anschließend feierten Groß und Klein bei gemeinsamen Spielen und Gesprächen. *Hans Loose / Foto: Anne Thaker*

Letztes Stück Fricke als Einbahnstraße?

Polizei und Verkehrsbehörde überlegen, die Frickestraße zwischen Winzeldorfer und Lokstedter Weg zur Einbahnstraße zu machen. Das heißt, Fahrzeuge sollen künftig vom Lokstedter Weg aus nicht mehr ins Viertel fahren dürfen. Was haltet Ihr von der Idee? Der Eppendorfer Bürgerverein hat diese Frage über das Web an unsere Mitglieder und Nachbar*innen weitergegeben. Zum Hintergrund der Aktion: In diesem Bereich der Fricke ist in den letzten Monaten häufig der Verkehr zum Erliegen gekommen. Feuerwehren kamen nicht durch, Laster fuhren sich fest. Auf dem Gehweg behinderten zudem Falschparker mehrfach Menschen im Rollstuhl und mit Kinderwagen. Zwischenzeitlich aufgestellte Haltverbotsschilder brachten keine Abhilfe; auch nicht das regelmäßige Abzetteln durch die Ordnungshüter.

Wir haben mehr als 80 Reaktionen erhalten, viele eigene Kommentare, daneben auch zahlreiche Weiterleitungen durch ein „Danke“. Danken wollen wir allen, die sich an der Mini-Umfrage beteiligt haben! Allerdings sind die Ergebnisse nicht eindeutig. Etwa die Hälfte der Nachbarn sprach sich klar für eine Einbahnstraßenregelung aus.

Einige schlugen allerdings vor, die Einbahnstraße sollte in umgekehrter Richtung erfolgen. Damit könne die Fricke zum Gegenstück der Münsterstraße werden. Ein harter Kern widersprach der Einbahnstraßen-Idee und sagte, besser sei konsequentes Abschleppen. Eine Einbahnstraßenregelung würde zur zusätzlichen Belastung für die Nebenstraßen führen. Für ein autofreies Viertel sprach sich ebenfalls eine ganze Reihe von Anwohnern aus, der Wunsch nach mehr respektvollem Umgang der Verkehrsteilnehmenden wurde indes immer wieder laut. Mangelnder Parkraum, rücksichtsloses Parken und das häufige Chaos auf Quartiers-Straßen nervt eigentlich alle. Auch das Bewohnerparken steht nach wie vor als Idee im Raum. In einer Antwort kam der Vorschlag an die politischen Verantwortlichen, Parkplätze soweit zu reduzieren, dass es „unattraktiv“ wird, sich ein Auto zuzulegen. Mehrfach wurde der Wunsch nach einem Gesamtkonzept geäußert. Und das sollte für das gesamte Quartier entwickelt werden.

Text und Bild: Hans Loose



Nachbarschaftsfest der Haspa und des Vereins für Verwaiste Eltern und Geschwister e. V.

Durch die guten Kontakte zur Haspa-Filiale, besonders zur Filialleiterin Sabine Holtmeier und ihrem Team, hatte unser Verein am 24. Mai 2019 Gelegenheit, das Anliegen der Trauerarbeit vorzustellen. Wir konnten über unsere Arbeit und Angebote informieren und gleichzeitig auch um eine unterstützende Spende bitten. Es gab außerdem eine von der Haspa gespendete Tombola mit vielen kleinen und größeren Preisen, einen Schminktisch für Kinder, die mit lustigen Gesichtsmotiven sich sichtlich wohlfühlten im Sparkassenraum. Ein Team von ehrenamtlichen Müttern und Vätern war von 11-18h anwesend und offen für Gespräche mit den Kunden und Besuchern, die sich ganz zwanglos bei mitgebrachtem Kaffee und Kuchen ergaben. Unser Thema löste nicht nur Betroffenheit aus, sondern auch viel Mitgefühl, Dank und Anerkennung für diese Möglichkeit der Begleitung von trauernden Eltern und Geschwister. Nicht Wenige berichteten auch von eigenen Schicksalen und Erfahrungen mit dem Tod von Kindern, von Brüdern und Schwestern, die sie in ihrer Kindheit erlebten und nicht betrauern konnten und die sie bis heute vermissen. An diesem „Tag der Nachbarn“ machten wir wieder einmal die ermutigende und bereichernde Erfahrung, dass es sich lohnt, mit unserem Anliegen in die Öffentlichkeit zu gehen und derartige Kooperationen wahrzunehmen. Unser herzlichster Dank geht an die Haspa, insbesondere an die Filiale Hoheluft unter Leitung von Frau Holtmeier und ihr gesamtes Team!!! Wir haben uns sehr wohl und unterstützt gefühlt! Danke auch für den Scheck über das eingespielte Tombola-Ergebnis von 461,02 Euro.



(von links) Svenja Schmidt (Haspa), Bärbel Schnitzler, Ilona Stegen, Angela Sledz (VE), Christina Bolten (Haspa)

Im Namen des Vereinsteam: Ilona Stegen und Bärbel Schnitzler

Matjeswochen in Glückstadt

Kandelaber ist out - Anno 1617 ist in!! 18 Mitreisende, EBVer und Gäste, waren sehr zufrieden mit den Matjesvariationen und Beilagen. Manchmal waren die Augen größer als der Magen. Auf dem Marktplatz tolle Stimmung und Sonnenschein pur. Der Regen kam erst, nachdem wir im Zug nach Hamburg zurückfahren.

Wir kommen nächstes Jahr wieder, die Tradition lebt weiter!

Die nächste Anfrage kam im Zug: wohin geht es wann zum nächsten „Schmaus“?

B.S.



Ihre Immobilie passt auch nicht mehr zu Ihnen?



Dann kommen Sie zu uns. Mit über 30 Jahren Erfahrung begleiten wir Sie individuell, kompetent und persönlich bei der Veräußerung Ihrer Immobilie in Eppendorf & Umgebung.

Ihr Team von
Steinhaus Immobilien

STEINHAUS
IMMOBILIEN

Ihr Partner für den Immobilienvertrieb
Verkauf | Vermietung | Wohnen & Gewerbe
Schlüterstraße 44 | 20146 Hamburg

☎ 040 764 802 26
✉ info@steinhaus.immobilien

www.steinhaus.immobilien

Erstwahlhelferin in Eppendorf

Am 26. Mai waren die Bezirks- und Europawahlen. Ich war als 17-jährige Wahlhelferin im Bezirksamt Hamburg-Nord mit dabei! Genau wie ich haben sich viele Jugendliche Hamburgs freiwillig gemeldet, um als Wahlhelfer an der Demokratie teilzuhaben. Wir folgten damit der Initiative ERSTWAHLHELPER des unabhängigen Bildungsanbieters Haus Rissen. Das Ziel war, mehr Jugendlichen die große Bedeutung der EU für das Leben der knapp 500.000.000 Menschen zu zeigen.

Die Ausbildung zum Erstwahlhelfer dauerte zwei Tage. Am ersten Tag haben wir besprochen, warum es wichtig ist seine Stimme abzugeben und wir haben spielerisch einige Grundkenntnisse zur EU gelernt. Am zweiten Tag ging es um das Wählen. Was sind die Grundprinzipien einer demokratischen Wahl? Um dies zu herauszufinden, haben wir Beispiele zu Wahlen in verschiedenen Ländern gesehen und darüber diskutiert, ob wir sie demokratisch finden oder nicht. Danach ging es um die Aufgaben der Wahlhelfer. In einem Rollenspiel haben wir den Ablauf einer Wahl geübt und natürlich mussten wir auch die Stimmzettel auszählen.

Insgesamt hat mir die Ausbildung sehr viel Spaß gemacht und ich kann sie nur weiterempfehlen. Mir hat sehr gut gefallen, dass wir uns mit verschiedenen politischen Positionen auseinandergesetzt haben. Es war interessant, Dinge von einer anderen Sicht zu sehen und man hat auch gelernt, stets seine Position zu begründen und zu argumentieren.

Als Wahlhelfer zu dienen war was ganz Neues für mich und die Erfahrung war sehr positiv. Ich muss sogar zugeben, dass das Auszählen mehr Spaß gemacht hat als ich gedacht hätte, auch weil meine Wahlhelfer-Kollegen mir stets geholfen haben und geduldig mit mir waren. Ich freue mich schon, bei der nächsten Wahl als Wahlhelferin dabei zu sein. Weitere Informationen: www.erstwahlhelfer.de

Valentina Tavares
Bild: Marion Bauer



Cummerow
ELEKTRO-ANLAGEN

H. Cummerow OHG
Ludolfstr. 40
20249 Hamburg

Tel.: +49 40 475568
Fax: +49 40 485709
E-Mail:
info@cummerow-elektro.de

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachtruf 48 32 00

KIRCHEN

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg
Telefon 040 / 47 79 10
www.johannis-eppendorf.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 48 78 39
www.st-martinus-eppendorf.de

St. Markus – Hoheluft
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 807 93 98-10, Fax -19
www.st-markus-hh.de

St. Anshar-Kirchengemeinde
Tarpenbekstraße 107,
20251 Hamburg,
Tel. 040 / 46 19 04
www.stanscharhamburg.de

Hauptkirche
St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118 · 20149
Hamburg, Telefon 040 / 44 11 34-0
www.hauptkirche.stnikolai.de

Neuapostolische Kirche
Gemeinde: Abendrothsweg 18
Verwaltung Curschmannstr. 25
Tel. 47 10 93-58
www.nak-norddeutschland.de

Evang.-method. Kirche
Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe)
Telefon 79 69 78 05
www.emk.de/hamburg-eppendorf

Ökumenische Gottesdienste im Raum der Stille im UKE - Krankenhausesorge im UKE:
Tel. 040-7410 57003,
krankenhausesorge@uke.de
10:30 Uhr **Raum der Stille**,
Neues Klinikum Geb. O10, 2.OG

GESCHICHTS WERKSTATT EPPENDORF



www.geschichtswerkstatt-eppendorf.de

So., 7.7., 16:00 Uhr

Rundgang: Die Hoheluftchaussee - Ackerland, Villenviertel, Einkaufsstraße

Wir laden Sie ein, mit uns die wechselvolle Geschichte dieser Straße zu erkunden.

Treff: Hoheluftchaussee/Ecke Martinistraße

Veranstalter: Geschichtswerkstatt Eppendorf in Kooperation mit Geschichtswerkstatt Eimsbüttel
Dauer: ca. 2,5 Std. / Kosten: €6,00

So., 4.8., 16:00 Uhr

Rundgang: Der Eppendorfer Park
Um 1880 hat die Stadt weite Teile der früher landwirtschaftlich genutzten Ländereien von den Eppendorfer Bauern aufgekauft, um u.a. das Eppendorfer Krankenhaus, zu errichten. Auf unserem Rundgang beschäftigen wir uns mit der damaligen Hamburger Stadtplanung und der Nutzung des Parks in der Nachkriegszeit und Gegenwart.

Veranstalter: Geschichtswerkstatt Eppendorf

Treff: Curschmannstraße 39
Dauer: 1,5 Std. / €6,00

So., 25.8., 15:00 Uhr

Rundgang: Jüdische Spuren in Eppendorf

Mit diesem Rundgang wollen wir Ihnen die ehemaligen Nachbarn, die während des Nationalsozialis-

mus verfolgt und ermordet wurden, näher bringen.

Veranstalter: Geschichtswerkstatt Eppendorf

Treff: U-Bahn Kellinghusenstraße/ Ausgang Park

Dauer: ca. 2 Std. / €6,00



www.martinierleben.de

Sa., 20.7., 14:00 - 17:00 Uhr

Workshop: Yoga im Sitzen mit der Yogalehrerin Shamima Abbé
Nicht alle schaffen es, ihren Körper zu einer Brezel zu verbiegen oder anmutig auf der Matte in den Sonnengruß zu gleiten. Dies wird beim Stuhl-Yoga auch nicht verlangt, wo es viele Übungen gibt, die sich bequem im Sitzen ausführen lassen. Die Yoga-Lehrerin Shamima Abbé zeigt Bewegungsabläufe zur Aktivierung der Füße, Beine, Arme und Hände, des Rückens und Nackenbereiches. Sie sind so ausgewählt, dass alle mitmachen können.
Veranstalter: martini-erleben
Ort: Martinistraße 44a, Blauer Salon
€ 15,00

Anmeldung:
bis 11. Juli unter 040 - 780 50 40 40 oder info@martinierleben.de

Di., 6.8., 15:00 - 17:00 Uhr, Vortrag

ab 15:30 Uhr
Kaffee-Zeit von martini-erleben

Thema: Aufgaben des Seniorenbeirats

Seit 2013 gibt es in Hamburg Seniorenbeiräte. Sie sind ein Ausdruck der Teilhabe von älteren Menschen an politischen und gesellschaftlichen Entscheidungen. Gabriele Wirth vom Bezirksseniorenberater Hamburg-Nord berichtet über die Bandbreite der Aufgaben dieses Gremiums und über sein Wirken im Bezirk.

Veranstalter: martini-erleben
Ort: Begegnungsstätte, Martinistraße 33, Eintritt frei



www.kunstklinik.hamburg

Do., 15.8.19., 20:00 Uhr

Ausstellungseröffnung: Spontan und skizzenhaft - Bilder von Suse Stellmach

Suse Stellmach zeigt einen Querschnitt ihrer Arbeiten der letzten Jahre. Ihre Bilder greifen Themen auf, deren Aussagekraft sie interessiert und berührt hat. Durch die meist mit einem kräftigen Pinselduktus aufgetragenen Farben wirken die Bilder und Zeichnungen spontan und skizzenhaft gemalt. Suse Stellmach lebt und arbeitet in Hamburg und ist Mitglied im Bund Bildender Künstler.
Veranstalter und Ort: Kunstklinik, Martinistr. 44a, Eintritt frei



Evangelische Familienbildung Eppendorf

Loogeplatz 14/16, Hamburg

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Information und Verwaltung: Tel. 46 00 769-19,
Fax: 46 00 769-28.

Programm 2019 Download:
www.fbs-hamburg.de/eppendorf
email: info@fbs-eppendorf.de

Sommerfest - 60 Jahre und kein bisschen leise

Großes Familienfest zum 60. Jubiläum
Leitung: Team Familienbildung
HEppA310: 1 x Sa 10:00 - 17:00 Uhr / 24.08.2019

Pilates

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung.

Für Anfänger*innen

Leitung: Brigitte Leyer
HEppK130b: 8 x Di 09:00 - 10:00 Uhr / 09.07. - 27.08.2019
€ 48,00

Für Fortgeschrittene

Leitung: Brigitte Leyer
HEppK132b: 8 x Di 10:15 - 11:15 Uhr / 09.07. - 27.08.2019
€ 48,00

Für Anfängerinnen – nur für Frauen!

Leitung: Susanne Schostag
HEppK135b: 8 x Mo 16:45 - 17:45 Uhr / 12.08. - 30.09.2019
€ 48,00

Minimalistisch leben

Leitung: Christina Lütgen
HEppP300a: 1 x Sa 10:00 - 16:00 Uhr / 10.08.2019
€ 48,00

Englisch I

We revise grammar, read interesting texts and talk, talk and talk to keep it alive.
Leitung: Christine Verg
HEppP111: 17 x Mo 10:00 -

11:30 Uhr / 12.08. - 16.12.2019
€ 140,25 eine Ratenzahlung ist möglich.

Einführung in die koreanische Kalligrafie

Bitte mitbringen: Pinselstift, Kalligrafiepinsel und -pinselstift, Bastelunterlage, verschiedene Papiere (z.B. Kalligrafie Papier mit Führungslinien, Reispapier, Malblöcke usw.).

Leitung: Yeong-Eun Song
HEppN421: 15 x Mo 18:30 - 20:00 Uhr / 19.08. - 16.12.2019
€ 135,00 eine Ratenzahlung ist möglich.

Demenz, und nun?

Vortrag und Austausch
Leitung: Carla Schäfer
HEppK305: 1 x Do 18:30 - 20:30 Uhr / 29.08.2019
€ 16,00

Wohnen für alle

„Pergolenviertel?“ Die ältere Eppendorferin schüttelt den Kopf. Für die meisten Bürger Hamburgs ist das Viertel im Moment noch kein Begriff, doch das wird sich ändern. Mit der S Bahn geht's zum Rübenkamp. Vom Bahnhof aus sind die Baukräne und ersten Neubauten zu sehen. Auf ca. 36 Hektar Gesamtfläche zwischen Hebebrandstraße und Alte Wöhr sind rund 1700 Wohnungen geplant. 60 Prozent davon werden öffentlich gefördert, der Rest ist frei finanziert und Eigentum. Es wird eine Reihe von Nahversorgungs- und Gesundheitsangeboten geben, 300 Kitaplätze und Wohnpflegegemeinschaften, Spiel und Bolzplätze. Fahrrad- und Tiefgaragenstellplätze sowie Ladestationen für Elektroautos sind in Planung.

Das städtische Wohnungsbauunternehmen SAGA ist von Anfang an im Neubaugebiet dabei. Ein Teil der geplanten 280 Wohnungen sind im Rohbau fertig und Richtfest kürzlich wurde gefeiert. Die SAGA-Wohnungen im Pergolenviertel sollen anfangs 6,30 Euro Nettokaltmiete pro Quadratmeter kosten. Die Architektur orientiert sich am klassischen Wohnungsbau der 20er-Jahre des letzten Jahrhunderts mit den zeittypischen Backsteinfassaden. Pergolengänge werden später die offenen Wohnhöfe mit den großzügigen Freiflächen und den Kleingärten des Areals verbinden.

Ralf Staack, Bezirksamtsleiter Hamburg-Nord: „Mit dem Pergolenviertel erleben wir zurzeit die Geburt eines der attraktivsten und gleichzeitig innovativsten Quartiere Norddeutschlands: Inmitten von Grünanlagen



werden hier einmal 3.500 bis 4.000 Menschen leben. An alle Generationen, Lebensformen und Zielgruppen wurde dabei gedacht. Das Quartier wird somit ‚Wohnen für alle‘ bieten. Zugleich wird es über ein hohes Maß an sozialer Infrastruktur und ein Mobilitätskonzept verfügen, das es ohne Zwang leicht macht, andere Verkehrsmittel als das eigene Auto zu wählen.“

Seit Anfang Mai können sich interessierte Bürger im Informationscontainer der Stadtentwicklungsgesellschaft über das Projekt informieren. <http://www.pergolenviertel.hamburg>

Text u. Foto: Michael C. Wagner

Endspurt beim Projekt „Deckel drauf“

Offiziell läuft diese Aktion noch bis zum 30.6.2019, danach wird das Projekt „500 Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung“ eingestellt. Ein wichtiger Grund ist die Senkung der Marktpreise für Sekundärstoffe, die durch das chinesische Importverbot für Kunststoffabfälle ausgelöst wurde. Außerdem hat die EU in ihrer Kunststoffstrategie festgelegt, dass Deckel künftig fest mit den Verpackungen oder Flaschen verbunden sein müssen. Der Verein „Deckel drauf e.V.“ vermutet, dass ihm das Sammelmateriale ausgeht. Zudem zeichnet sich ab, dass trotz guter Qualität der Erlös ausbleibt, um das Ziel der Sammlung zu erfüllen.

Dennoch war es ein voller Erfolg, der gemeinsam mit vielen Sammlern und Unterstützern in den vergangenen Jahren erzielt wurde. Es wurden 1105 Tonnen Deckel erfasst, transportiert und verwertet. Die Erlöse von EUR 270.000 haben ausgereicht, um die Finanzierung von weltweit rund 3.315.000 Polio-Impfungen zu gewährleisten, damit diese auch durchgeführt werden konnten.

Danke an alle, die ihren Beitrag dazu geleistet haben!

Die Redaktion

Quelle: Presseinfo vom Team „Deckel drauf e.V.“



VERANSTALTUNGEN

Gesprächsgruppe für Angehörige von jungen Menschen mit Demenz

Mi. 03.07. und 07.08.2019, 18:00–19:30 Uhr

Kostenfrei! Anmeldung unter: T (040) 47 25 38

Kaffeenachmittag mit Musik

Sa. 13.07. und 10.08.2019, 15:00–17:00 Uhr

Angebot: 4,50 Euro (1 Stück Kuchen & 1 Heißgetränk)

Besichtigungssonntag

So. 18.08.2019, 14:00–17:00 Uhr

Lernen Sie unsere vollstationäre Wohn- und Pflegeeinrichtung sowie unsere Angebote kennen.

Grillabend im Restaurant Martini

Do. 29.08.2019, 18:00–20:00 Uhr

Buffet-Preis: 16,80 Euro (ohne Getränke)

Reservierung unter: T (040) 23 53 78 - 360

Konzert: Shezad Eikmeier ist „SHELVIS“

Fr. 13.09.2019, 17:00 Uhr

Ticketvorverkauf und Anmeldung: ab 22.07. in der Residenz, Preis: 25 Euro

BETHANIEN-HÖFE EPPENDORF
Martinistr. 45-47, 20251 Hamburg
www.bethanien-diakonie.de



Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 0 40/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de



100 Jahre Weinhaus Gröhl

Anlässlich zu diesem Jubiläum war das Winzer-ehepaar Eckehart und Angela Gröhl aus dem Weinanbaugebiet Rheinhessen gekommen. Wie uns Frau Gröhl mitteilte, haben sie sich seit 2003 auf die klassischen Rebsorten konzentriert und freuten sich über die große Anzahl von Gästen, um ihnen ihre Spitzenprodukte zu präsentieren. Von ihr erfuhren wir auch, dass Holger Bracker (Geschäftsführer) 2014 gemeinsam mit Ihrem Mann, Eckehart Gröhl, einen eigenen Wein anbauen wollten. Sie taufen dafür einen Weinberg



Claudia Petersdorf und Heinrich Pülplichhuisen (GF Weinkontor H.F.v. Melle und Weinhaus Gröhl



Winzerin Angela Gröhl

in Dahlheim auf den Namen „Eppendorfer Baum“ und bepflanzten ihn mit der Rebsorte Grauer Burgunder. Dieser Wein wurde ein Erfolg, ebenso 2016: Eppendorfer Baum trifft Dalheim. Ein Grauer Burgunder trocken, würzig mit kräftigen Aromen. Neben den Weinsorten aus aller Welt werden auch andere Spezialitäten angeboten, wie z.B. der Gin Sul, der in einer Hamburger Destille hergestellt wird. An lauen Sommerabenden serviert man ihn mit Tonic, eisgekühlt, mit Zitronen- und oder Apfelsinenschale (Spiralen) und Minze. Sehr erfrischend, auch etwas für Genießer.

Das Weinkontor H.F. von Melle in Lübeck als auch die Weinhäuser Gröhl in Hamburg bieten neben der guten Beratung und dem Verkauf auch alles zum Thema Wein an, in Form von Vorträgen, Seminaren und Weinproben. Fehlen dürfen auch nicht die Besonderheiten wie : Champagner & Co., Whisky, Rum- und Gintastings. Unter www.weinhausgroehl.de finden Sie die aktuellen Veranstaltungstermine.

(B.S.) Redaktion

Einkauf mit Hindernissen

Dass die Menschen immer egoistischer werden, ist ja kein großes Geheimnis mehr. Aber was ich neulich bei einem „gemütlichen“ Einkaufsbummel am Eppendorfer Baum erlebt habe, hat mich mal wieder zum Nachdenken angeregt. Nachdem ich ein paar Mal von links nach rechts gehüpft bin, um Radfahrern auf dem Fußweg auszuweichen, hätte es eigentlich mit dem Einkaufsbummel losgehen können. Mit den meisten Radfahrern kann man sich arrangieren, habe ich festgestellt. Das jetzt aber auch die „Smartphone-Gucker“ problematischer werden, war mir bis zu diesem Nachmittag noch nicht so klar. Eine junge Frau mit Kleinkind an der linken und Smartphone in der rechten Hand, Blick ausschließlich auf das Handy gerichtet, rempelt mich an. Kann passieren, dachte ich. Aber dann der Spruch: „Ey, passen Sie doch auf, wo Sie längs gehen!“ Ja, warum passte ich denn nicht auf? Ganz ehrlich: Hätte ich das nicht getan, wäre ihre kleine Tochter sicher nicht so quietschvergnügt weitergelaufen. Ein ähnliches Bild vor einer Bäckerei. Ein jun-

ger Mann stand genau vor dem Eingang auf der Treppe und blockierte somit die Tür, schwer beschäftigt mit seinem vermutlich wichtigsten Teil im Leben - dem Smartphone. Ich fragte, ob ich wohl mal vorbei könnte. Er reagierte nicht, also fragte ich erneut. Immer noch der stierende Blick auf's Lieblingsteil, aber ich konnte erkennen, dass er Stöpsel in den Ohren hatte. Kopfhörer in allen Variationen sind mittlerweile auch schon ein völlig normales Bild in unserer Gesellschaft, ob Radfahrer oder Fußgänger - aber das nur so nebenbei. Also tippte ich ihn vorsichtig am Arm, er erschrak und blaffte: „Mann ey, ich krich hier voll den Schreck!“ Ach so, na dann Verzeihung, junger Mann...ey! An der nächsten Ampel stand eine Kita-Gruppe mit Bollerwagen, die Erzieherinnen waren bemüht, den Kindern zu erklären, wie man sich an einer Ampel verhält. Übrigens ganz ohne Smartphone und App. Die junge Mutter, mit der ich bereits Bekanntschaft gemacht hatte, überquerte mit ihrem Kind bei Rot (!) die Straße. Eine der Erzieherinnen rief hinterher, das sei ja

nicht gerade das beste Beispiel. Zur Antwort bekam sie den Mittelfinger gezeigt und sagte etwas, dass ich hier lieber nicht wiedergeben möchte.

Ich ging in die Buchhandlung, da wollte ich eigentlich gar nicht hin. Mal davon abgesehen, dass hier gerade genau vor dem Eingang eine junge Frau ihr Kinderlastenrad abstellte, und sie mit ihrem etwa 5-jährigen Jonathan vor dem Laden lautstark diskutierte, ob er nun aussteigen darf oder nicht, drängte ich mich an diesem ewig langen Lastenrad vorbei und atmete auf, als ich im Geschäft war. Ich schnappte mir ein Buch, setzte mich in eine Ecke und tauchte für einen Moment in eine ruhigere Welt. Ohne Ohrstöpsel und digitales Zeug und vor allem ohne Aggressionen und Beschimpfungen. Ich glaube, das sollten alle von Zeit zu Zeit mal wieder tun: abtauchen, eintauchen und wieder auftauchen. Jedoch stelle ich mir folgende Frage: wie soll das eigentlich noch alles werden, wenn die Elektro-Roller hier durch die Gegend düsen?

Text: Kirsten Reuter

Der Stadtpark ist ihr Revier

„Mein Arbeitsplatz ist einfach toll“. Seit sieben Jahren ist Marieke Schulz-Gerlach Chefin von 150 ha Grünanlage im Stadtpark – mit wunderschönen Bäumen, Stauden, Büschen und Liegeflächen. Auch in den Eppendorfer Parks sowie Teilen des Außenalster-Grüns hat sie die Mütze auf. Im kleinen Büro am Südring erledigt die 41-Jährige ihre Verwaltungsaufgaben, plant Nachpflanzungen, kleinere Umgestaltungen (etwa im Hinblick auf mehr Ökologie), kommentiert Anträge auf Sondernutzungen von Flächen, koordiniert in den Anlagen arbeitende Firmen. Stauden holen die Revierleiterin und ihre Kollegen aus der Kinderstube an der Saarlandstraße, dem Anzuchtgarten. Größere Aufträge gibt sie an Fremdfirmen. Schulz-Gerlach ist immer zu Scherzen aufgelegt. „Doch manche Dinge im Park gehen gar nicht“, schimpft sie. Dazu gehören Autos, die unerlaubt in die Anlagen fahren oder auf den Wiesen stehen, Bogenschießen auf offener Fläche und – immer wieder Einweg-Grills. Als kürzlich ein Lehrer mit seiner Klasse einen solchen

Grill auf eine Holzbank stellte und diese zu koken anfang, war Marieke zunächst sprachlos und sauer. Dann sprach sie deutliche Worte – mit Erfolg. Diskussionen muss sie auch immer wieder mit Freizeitsportlern führen, die in rund 30 cm Höhe zwischen zwei Bäumen Seile spannen, um zu balancieren, die sog. Slackline. „Das bedeutet bis zu einer Tonne Zug und schadet den Stämmen“, erklärt sie. Dabei hat der Bezirk vor einiger Zeit einen tollen Seilparcours in Nähe des Planschbeckens eingerichtet. „Wirklich ärgerlich“ findet die studierte Landschaftsingenieurin die Müll-Mengen, den achtlose Menschen nach ihrem Picknick gern hinterlassen. Dabei stehen überall an den Liegeflächen große Restmülltonnen. Wenn möglich, spricht die Bezirksamts-Mitarbeiterin ihre Pappenheimer direkt an. Ein großes Problem ist die Sicherung des teils sehr alten Baumbestands im Park. Der trockene Sommer 2018 hat vielen Pflanzen zu schaffen gemacht. Obwohl einmal sogar Wasserwerfer eingesetzt wurden, haben zahlreiche



Marieke Schulz-Gerlach

Bäume und Sträucher die Hitze nicht überlebt. Birken, Fichten und andere Flachwurzler wie Rhododendron gehören dazu. Daneben machen neue Schädlinge den Hölzern das Leben schwer. Beispiel Kastanien: Lange nervte die Miniermotte, nun bereitet sich auch noch ein gefährliches Bakterium aus. Betroffen sind vor allem junge Bäume wie in der Kastanienallee beim Freibad. Auf freien Flächen probiert Marieke Schulz-Gerlach daher verschiedene großkronige Bäume als Ersatz aus, gerne den Trompetenbaum. Selbst in ihrer Freizeit lässt die Revierchefin der Stadtpark nicht wirklich los: Gemeinsam mit dem Stadtparkverein bietet sie Rundgänge an. Östlich des Planschbeckens gibt es einen vom Verein entwickelten Baumlehrpfad sowie mit dem NABU ein ÖKO-Projekt. So können südlich des Jahnrings an einem Hang Hobby-Gärtner und Naturschützer ihrer Leidenschaft nachgehen. Zeit fürs Privatleben bleibt Marieke offenbar dennoch. Sie hat im Juni Ihren langjährigen Partner geheiratet: unter dem Sternenhimmel des Planetariums.

Fotos: Stadtparkverein/Hans Loose
Text: HL



In allen Lebenslagen gut versichert!
Stärke Produkte, perfekt auf Sie zugeschnitten.

DEVK-Geschäftsstelle
Ralf Nothmann
Hudtwalckerstrasse 20
22299 Hamburg
Tel.: 040-5001531
E-Mail: Ralf.Nothmann@vtp.devk.de

„Egal ob Familie, Haus oder Auto, hier sind wir gut aufgehoben!“

Corinna, Julian und Sohn Niklas, Kunden der DEVK

GESAGT. GETAN. GEHOLFEN.

DEVK

ROLF KAPPLER
EINBRUCHSCHUTZ

IKON KESO

seit 1922

• Einbruchschutz • Schlüsseldienst • Alarm- und Schließanlagen uvm. • Beratung bei Ihnen zu Hause • Montagefestpreise in ganz Hamburg • Sofortdienst

HH-Niendorf, Vogt-Cordes-Damm 10c ☎ 46 46 22
Volkdorf ☎ 6 03 03 90
www.kappler-einbruchschutz.de

KEINBRUCH

BEWAHREN SIE IHRE WERTE
www.keinbruch.de

Unser Betrieb ist im Adressenverzeichnis von Errichterunternehmen für Überfall- und Einbruchmeldeanlagen des Landeskriminalamtes Hamburg aufgenommen.

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____
 Wohnort/Straße _____
 Beruf _____ E-Mail _____ Geb.Dat. _____
 Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____
 Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____
 Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____
 Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: einmalige Aufnahmegebühr ab € 3,00
 Einzelperson monatl. Beitrag ab € 3,00, Paare ab € 4,00 und Firmen ab € 5,00

Überweisung per jährlichem Dauerauftrag

Unsere Bankverbindung:
 Commerzbank AG Hamburg
 IBAN: DE42 2004 0000 0325 8001 00
 BIC: COBADEFFXXX

Eppendorfer Bürgerverein von 1875
 Schedestr. 2, 20251 Hamburg



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2 • 20251 Hamburg
 Tel. 46 96 11 06, Zuweg Hintereingang
 Schedestr. im Souterrain
 Neue website: <https://der-eppendorfer.de>
 Facebook: <https://facebook.com/ebv1875>

Unter diesen Adressen finden Sie unsere aktuellen Termine und die Zeitschrift „der Eppendorfer“ zum Lesen und Downloaden.

E-Mail-Adressen nach Themen:

Vorstand@EBV1875.de • Redaktion@EBV1875.de

Bankverbindung: Commerzbank
IBAN: DE42200400000325800100
BIC: COBADEFFXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende: Brigitte Schildt

B.Schildt@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Thomas Domres

T.Domres@EBV1875.de

Schriftführerin: Lore Pfeiffer

L.Pfeiffer@EBV1875.de

Schatzmeister: Udo Schütt

U.Schuett@EBV1875.de

Beisitzer:

Ekkehard Augustin

E.Augustin @EBV1875.de

Kommunales

Marianne Dodenhof

M.Dodenhof@EBV1875.de

Festausschuss, besondere Anlässe

Günter Weibchen

G.Weibchen@EBV1875.de

Festausschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

Ernst Wüsthoff

E.Wuesthoff@EBV1875.de

besondere Anlässe

Herma Rose

Glückwünsche

Hans Loose

Redaktion@EBV1875.de

Redaktion, Homepage, Facebook, Newsletter

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

**Einladung
zum Sommerfest
der
STIFTUNG ANSCHARHÖHE**

**am Samstag, dem 10. August 2019
von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr.**

**Freuen Sie sich auf Spiele, Aktionen,
Kinder- und Bühnenprogramm,
Gourmetmeile u.v.m.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



STIFTUNG ANSCHARHÖHE
 Tarpenbekstraße 107
 20251 Hamburg
 Tel. 040/4669-0
www.anscharhoehe.de

Fruchtiger Sommersalat



Zutaten für 4 Personen

1 Bd. = 50-60 gr Rucolasalat
1/2 Bd. Schnittlauch
150-200 g kleine Romatomen
4 große = 200gr Radieschen
1 Bd. Frühlingszwiebeln
100 g Champignons
200 g frische Erdbeeren
3 Stengel Petersilie
Vinaigrette bestehend aus
40 ml Sonnenblumenöl
40 ml Weißwein
80 ml Wasser
1 TL Salz, 2 kl. Knoblauchzehen (gepresst), 2 gestrichene TL Senf
und 2 TL Zucker
alles im Mixbecher verrühren oder 1 Beutel Knorr fix Dill-Kräuter
nach Anleitung herstellen.

Wir wissen den Wert Ihrer Immobilie zu schätzen!

Sie denken über den Verkauf Ihrer Immobilie nach, aber kennen den aktuellen Marktwert nicht? Mit jahrzehntelanger Marktkennntnis und fundierter Expertise stehen wir Ihnen gern für einen individuellen und kostenlosen Bewertungstermin zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen, Ihr Engel & Völkers Team Hamburg-Alster

Engel & Völkers Alster
Eppendorfer Baum 11 · 20249 Hamburg
Telefon: +49-(0)40-47 10 05 0

www.engelvoelkers.com/alster-elbe · Alster@engelvoelkers.com



ENGEL & VÖLKERS

Zubereitung:

Gemüse und Erdbeeren abspülen, säubern und trocken tupfen. Rucolasalat zerteilen, Schnittlauch, Frühlingszwiebeln (nur das frische Grün verwenden) kleinschneiden, Petersilie hacken und die Tomaten, Champignons, Radieschen und Erdbeeren entweder je nach Größe halbieren, vierteln oder in Scheiben schneiden. Alles in eine Schüssel geben und mit der Vinaigrette vorsichtig vermischen. Dazu passen kleine geröstete Weißbrotscheiben und Weißwein (Gewürztraminer trocken).

Guten Appetit!

B.S.

Teilnehmer für wissenschaftliche Hörgeräte-Studie 2019 gesucht

Untersucht wird der Einfluss und die Verbesserung durch Hörgeräte für das Verstehen im Alltag.

Welchen Beitrag leisten Hörgeräte zur Verbesserung der persönlichen Hör- und Kommunikationskompetenz im Alltag? Dieser These möchten wir mit Ihnen nachgehen. Hörtest und die Anpassung der Test-Geräte sind kostenfrei. Schirmherr

der Studie ist Prof. Dr. Dr. Hoppe, Leiter der Abteilung für Audiologie der HNO-Klinik vom Universitätsklinikum Erlangen.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch im Internet: www.besser-hoeren.de/hoerstudie2019/

Partner der Studie 2019



Mit freundlicher Unterstützung:

Universitätsklinikum
Erlangen



MEIN HÖRGERÄT.DE

Erleben Sie Technologien für besseres Verstehen - kostenfrei und unverbindlich.

**Hörgeräte
Studie
2019**
neutral & unabhängig



Vereinbaren Sie einen Termin in Ihrer Nähe:

OTON Die Hörakustiker Altona GmbH
Große Bergstraße 213 | 22767 Hamburg
Tel. 040 / 398 099 55

OTON Die Hörakustiker am UKE GmbH
Martinstraße 64 | 20251 Hamburg
Tel. 040 / 238 019 11

OTON Die Hörakustiker GmbH
Langenhorner Markt 14b | 22415 Hamburg
Tel. 040 / 530 047 70

OTON Die Hörakustiker GmbH
Mundsburger Damm 59 | 22087 Hamburg
Tel. 040 / 329 085 51

**Hörfitness Studio by OTON
Die Hörakustiker GmbH**
Mühlenkamp 52 | 22303 Hamburg
Tel. 040 / 692 120 22

IN DER FERIENZEIT
**LEBEN
RETTEN!**
SPENDE BLUT IM UKE



SAVE THE DATE

Bikers Blood for Help

Sonntag, 01.09.2019 | 10 bis 16 Uhr | Live-Musik und Grillwurst

In Kooperation mit



Martinstraße 52, Gebäude Ost 38, Erdgeschoss
Mo., Do., Fr 7 bis 14 Uhr sowie Di., Mi. 12 bis 19 Uhr

blutgeschwister.net